

dort eingetreten, aber es nahm von meiner Anwesenheit keinerlei Notiz, kommt aber ein Sarazene herein, wird es verrückt. So bewacht es den Hof wie ein Hund und vielleicht hält man es aus diesem Grund, vielleicht aber auch, um die alten römischen Kaufleute nachzuahmen, die alljährlich ein Schwein mästeten und es fett dann bei den Mai-Spielen der Maja genannten Göttin opferten, die die Tochter des Atlas, die Schwester des Merkur, die Gemahlin des Jupiter war, von der der Monat Mai seinen Namen hat, wie der Redner Cornelius sagt. Ich aber glaube, daß sie das Schwein als Zeichen von Großtun und Macht halten, wie um damit den Sarazenen eine Schmach anzutun. Denn die Venetianer sind mehr als alle anderen Christen bei den Sarazenen große Herren, statt sie zu fürchten, maßregeln sie sie. Ich sah einmal in jenem Hof einen Sarazenen neben Warenstapeln stehen, die Knechte und Wächter forderten ihn auf, von ihnen wegzugehen, da sie einen Diebstahl befürchteten, er aber wollte nicht und so stritten sie lange mit ihm. Da trat schließlich ein venetianischer Edelmann hinzu, und als er die Frechheit dieses Sarazenen sah, gab er ihm mit seinem Stock einen so harten Schlag auf den Kopf, daß er zu Boden fiel, auf den Daliegenden trat er mit Füßen ein und warf ihn dann schimpflich aus dem Handelshof hinaus ohne sich um die Sarazenen zu kümmern, die das mitanschauten. Hätte so etwas ein anderer Christ getan, selbst ein Fürst oder König, wäre er ins Gefängnis abgeführt worden. Im übrigen sahen wir viele großmächtige Venetianer mit Sarazenen Geschäfte machen.

0904

0902

0908

0898

0913

0893

0953

0853

Nach diesem Handelshof begaben wir uns zu dem der Konstantinopolitaner, in dem wir allerlei Güter und ehrwürdige, ernste und gemessene Türken sahen. Und dann betraten wir den Hof der Tartaren, wo wir Waren fanden, die in der Tat höchst kostbar waren und doch um billiges Geld verkauft wurden. Dies waren mit Vernunft begabte Geschöpfe Gottes, erschaffen nach seinem Bilde, über 60 Menschen beiderlei Geschlechts, die zu niederstem Preis zum Verkauf standen. <III, 165> Um sie herum standen viele heidnische Käufer und handelten beim Verkauf von Menschen, die Christus mit seinem kostbarsten Tod sich erkaufte hatte. Längere Zeit standen wir in diesem unseligen Hof und erblickten die jammervollen, ja abstoßenden Betastungen von Menschen. Denn wenn ein Mensch vorhat, einen Menschen zu kaufen, sei es einen Mann oder eine Frau, kommt er herein und prüft das Angebot, was ihm davon gefalle. Doch bei dieser Prüfung sind sie höchst scharfsichtig und erfahren, es gibt keinen Arzt oder Naturkundigen, der es mit ihnen im Erkennen menschlicher Anlagen und Beschaffenheiten aufnehmen könnte. Unmittelbar, wenn sie jemandem ins Gesicht sehen, erkennen sie seinen Wert, sein Verhalten und sein Los, und wenn es ein Knabe ist, weiß der, der ihn sieht, wozu er anstellig ist. Ebenso beflissen sind sie im Erfassen von Naturell und Eigenschaften bei Pferden, daß es scheint, sie täten es aus dem gesamten Verständnis der Naturwissenschaft, mit einem einzigen Blicke erkennen sie alle Fehler und Vorzüge und unmittelbar Nutzen, Alter und Wert. Doch die spekulativen Naturwissenschaften fehlen bei ihnen gänzlich, sie stellen nicht die Frage nach der Seele, weder nach ihren Kräften, Leiden und Eigentümlichkeiten noch nach ihrem Einströmen in den Körper oder ihrer Einheit mit ihm. Doch haben sie im vorgenannten Bereich Erfahrung, mehr als alle Naturforscher und Physiker bei der Prüfung von Tieren wie von Menschen. Wenn also einer, der einen Menschen kaufen will, einen entdeckt, der ihm gefällt, streckt er seine Hand in die Menge und zieht heraus, was er an Weiblichem oder Männlichem gewählt hat und prüft nun das Kaufobjekt auf verschiedene Weise. Er sagt etwas zu ihm und hört, ob es eine vernünftige Antwort gibt. Er schaut ihm in die Augen, ob es gut und geradeausblickende hat, erprobt, ob es gut hört und fühlt, und zieht im schließlich die Kleider aus, um alle Gliedmaßen zu betrachten. Dann stellt er fest, wie schamhaft, ängstlich, fröhlich oder mürrisch es ist, wie gesund und unversehrt. Dabei werden, man schämt sich, es zu sagen, die Schamteile von Männern und Frauen vor aller

1003

0803

0403

Ende

Anfang